

Rollenspiel: Brücken bauen – Ein interkultureller Dialog

1. Einstieg (ca. 3 Minuten)

Beginnen Sie mit einer kurzen Impulsfrage: „Wir haben gesehen, dass Menschenrechtsfragen in verschiedenen Kulturen unterschiedlich wahrgenommen werden können. Was passiert, wenn Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen gemeinsam über ein Menschenrechtsthema sprechen oder eine Lösung finden müssen?“

Sammeln Sie kurz typische Herausforderungen interkultureller Kommunikation, etwa Missverständnisse, verschiedene Wertvorstellungen oder unterschiedliche Vorstellungen von Gerechtigkeit.

2. Gruppenarbeit / Rollenspiel (ca. 10–12 Minuten)

Die Klasse arbeitet in Kleingruppen von 3–4 Personen. Jede Gruppe erhält ein Szenario mit Bezug zu einem oder zwei SDGs und einem interkulturellen Konflikt.

Mögliche Rollen:

- **zwei Gesprächspartner:innen** mit unterschiedlichen kulturellen oder sozialen Perspektiven,
- **eine moderierende Person / Beobachter:in**, die auf Fairness und Menschenrechtsstandards achtet,
- **optional:** ein:e Journalist:in / Protokollant:in, der oder die Notizen macht und Rückfragen stellt.

Aufgabe:

Spielt das Szenario nach. Versucht, die unterschiedlichen Perspektiven zu verstehen, das zentrale Menschenrechtsthema herauszuarbeiten und einen gemeinsamen Nenner oder eine faire Lösung zu finden. Die moderierende Person achtet darauf, dass das Gespräch respektvoll bleibt und sich an Menschenrechten orientiert.

3. Kurze Auswertung (ca. 3–5 Minuten)

Die Gruppen berichten kurz: Worum ging es im Konflikt? Was war schwierig? Gab es einen Lösungsansatz? Mögliche Reflexionsfragen:

- Was hat das Verstehen der anderen Perspektive erschwert?
- Wie habt ihr versucht, zwischen den Positionen zu vermitteln?
- Was zeigt das über die Anwendung universeller Menschenrechte in unterschiedlichen kulturellen Kontexten?
- Wie können kommunikative Kompetenzen dabei helfen, sich kulturübergreifend für Menschenrechte einzusetzen?

Aktivitätskarten

Aktivitätskarte 1: Faire Arbeit und kulturelle Unterschiede

Eine Vertreterin oder ein Vertreter eines großen Modeunternehmens spricht mit einer Fabrikbesitzerin oder einem Fabrikbesitzer in einem Entwicklungsland. Es gibt Streit über faire Löhne und sichere Arbeitsbedingungen. Die Fabrikleitung argumentiert, dass die lokalen Arbeitsnormen anders seien und strengere Regeln dem Betrieb schaden würden.

Rollen:

Unternehmensvertretung

Fabrikbesitzer:in

Mediator:in / NGO-Beobachter:in

Deine Aufgabe:

Diskutiert das Problem und versucht, eine Lösung zu finden, die die Rechte der Arbeiter:innen schützt und zugleich wirtschaftliche Realitäten berücksichtigt.

Leitfragen:

- Welches Menschenrecht steht im Mittelpunkt?
- Welche Argumente bringt jede Seite vor?
- Wie könnte ein fairer Kompromiss aussehen?

Aktivitätskarte 2: Bildung und kulturelle Sensibilität

Eltern aus einer migrantischen Familie sprechen mit einer Schulleitung in Deutschland. Sie wünschen sich, dass Sprache, Herkunft und kulturelle Identität ihres Kindes in der Schule respektiert werden. Die Schulleitung möchte zugleich schulische Integration und Lernerfolg sicherstellen.

Rollen:

Elternteil

Schulleiter:in

Interkulturelle:r Mediator:in / Sozialarbeiter:in

Deine Aufgabe:

Spielt das Gespräch nach und sucht nach einer Lösung, die sowohl Teilhabe als auch Bildungsgerechtigkeit unterstützt.

Leitfragen:

- Was bedeutet hier kulturell sensible Bildung?
- Wo unterscheiden sich die Perspektiven?
- Wie können die Rechte des Kindes geschützt werden?

Aktivitätskarte 3: Tradition und politische Teilhabe von Frauen

Eine lokale Führungsperson aus einer traditionellen Gesellschaft spricht mit einer UN-Menschenrechtsvertreterin oder einem UN-Menschenrechtsvertreter über die Beteiligung von Frauen an lokalen Entscheidungen. Die eine Seite betont Traditionen, die andere Gleichberechtigung und Mitbestimmung.

Rollen:

Lokale Führungsperson

UN-Menschenrechtsvertreter:in

Unabhängige:r Mediator:in / Expert:in

Deine Aufgabe:

Diskutiert, ob Tradition und Geschlechtergerechtigkeit miteinander ins Gespräch gebracht werden können, und entwickelt einen konkreten ersten Schritt.

Leitfragen:

- Wo liegt der zentrale Konflikt?
- Welches Recht wird hier verhandelt?
- Wie könnte ein respektvoller Wandel beginnen?

Arbeitsblatt

Name: _____

Szenario: _____

Rolle: _____

1. Der Hauptkonflikt in unserem Rollenspiel war:

2. Eine Perspektive, die ich durch die Aktivität besser verstanden habe:

3. Eine mögliche faire Lösung oder ein nächster Schritt:

4. Abschlusssatz:

Menschenrechte in interkulturellen Kontexten brauchen
